

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

102 (3.5.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg. im Reichsgebiet
3 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld. — Einrückungsgebühr: Die
jeweils getragene Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklame-
zeile 30 Pfg., dazu Fernungszuschlag 20 %.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach,
Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Aannahme
bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten.
Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

102.

Samstag, den 3. Mai 1919.

90. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

☒ Karlsruhe, 3. Mai. Die Tagesordnung der am nächsten Mittwoch vorm. halb 10 Uhr stattfindenden Sitzung des Landtages enthält die Beantwortung der kurzen Anfragen der Abgg. Spengler (Str.) und Karl (D.-N.) über den Eisenbahnverkehr, ferner Begründung und Beantwortung der Interpellationen der Abgg. Dr. Koenigsberger (Soz.) und Geroffen über die Reform der Universitätsverfassung, der Abgg. Dr. Schöfer (Str.) und Schill (Str.) und Gen. über das stehende Heer und der Abgg. Spang (Str.) und Dr. Schöfer (Str.) und Gen. über den Schutz der persönlichen Freiheit, der Pressefreiheit und der Gewissensfreiheit.

☉ Durlach, 3. Mai. Am 30. April ds. J. beging der Magazindirektor Heinrich Schrotz bei der Firma Grigner A.-G. hier sein 40 jähr. Geschäftsjubiläum. Treue Pflichterfüllung kennzeichnen die Tätigkeit des Jubilars in diesen langen Jahren. Von seinen Arbeitern wurde der Jubilar an diesem Tage des Festes durch schöne Geschenke erfreut und beglückwünscht.

☉ Durlach, 3. Mai. (Theater.) Am Mittwoch, den 7. Mai veranstaltet die Gastspielgemeinschaft des Badischen Landes-(Hof-)Theaters nunmehr ihr viertes Gesamtgastspiel in der Festhalle. Nach Lustspiel und Schauspiel ist für dieses mal zur Abwechslung einer der beliebtesten „Bunten Abende“ gewählt. Ausgeführt wird dieser Abend durch erste Kräfte der Operette, des Ballets und des Schauspiels. Es sind dies die Damen Laskinger, Beger, Hermann und Holm, sowie die Herren Baumbach, Schönfeld, Gast, Felsner a. G. und Direktor Blum a. G. Das Programm ist ein äußerst reichhaltiges und bringt zum Schluß den wirkungsvollen Einakter „Blau“, Lustspiel von Max Bernstein. Der Vorverkauf ist auch diesmal bei Karl Holz, Hauptstraße.

☉ Durlach, 3. Mai. Das Residenz-Theater zum „grünen Hof“ zeigt Henry Porten in dem dramatischen Lebensbild „Die Sieger“. Außerdem noch das Lustspiel „Der falsche Demetrius“ mit Arnold Nied. Sonntag nachmittag von 2—4 Uhr große Jugendvorstellung.

☉ Mannheim, 30. April. (Süd-deutsche Disconto-Gesellschaft A.-G., Mannheim.) In der am 24. April stattgehabten XIV. ordentlichen Generalversammlung der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G., in der 17419 Stimmen vertreten waren, wurde die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1918 nach den Vorschlägen des Aufsichtsrates und Vorstandes genehmigt und die vom 25. April ds. J. ab zahlbare Dividende auf 6 % festgesetzt. Die turnusgemäß ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates, die Herren Emil Voelck, Eduard Ladenburg und Hermann Waller wurden wiedergewählt; Herr Rechtsanwalt Anton Bindek in Mannheim wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt.

☉ Mannheim, 2. Mai. Der hiesige Sicherheitsdienst ist einem Brotmarkenhandel auf die Spur gekommen. Eine Reihe von Personen, die in einem hiesigen Automat eine Brotmarkenbörse aufgeschlagen hatten, wurden verhaftet. Die Brotmarken wurden anscheinend in einer Druckerei gestohlen und dann in den Handel gebracht.

☉ Ettlingen, 2. Mai. Im hiesigen Bezirk haben in mehreren Dörfern die Landwirte die Ablieferung der Milch an die offizielle Sammelstelle verweigert und eigene Käufer angestellt, die ihnen 65 Pfennig für den Liter Milch bezahlten. Infolgedessen bekamen hier viele Familien keine Milch. (Die Regierung hat bekanntlich nach Besprechung im parlamentarischen Ernährungsbeirat erklärt, daß sie einer Milchpreiserhöhung jetzt nicht zustimmen könne.)

☉ Ettlingen, 3. Mai. In Reichenbach wurde der 65jährige Landwirt Kunz

von einem Pferd berant auf den Unterleib geschlagen, daß er an den erlittenen Verletzungen starb.

☉ Emmendingen, 2. Mai. Auf dem Bahnhof in Riegel wurde eine für Mannheim bestimmte Schleichhandelsendung beschlagnahmt. Die Sendung bestand außer mehreren Weinfässern, aus zwei geschlachteten Schweinen und einer Sendung Seifenpulver.

☉ Billingen, 3. Mai. Zur Zeit reist eine Hochkaplerin durch das badische Land und besucht die Pfarrhäuser, sie gibt an, aus einem Ursulinenkloster in Frankfurt zu kommen und eine Geldtaube von 200 bis 300 Mark verloren zu haben. Es handelt sich um eine ganz berühmte Person, vor der gewarnt werden muß.

Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 3. Mai. Die Sitzung des Friedensausschusses, die unter dem Vorsitz des Präsidenten der Nationalversammlung Fehrenbach gestern Abend im großen Saale des Finanzministeriums stattfand, und an der die meisten Reichsminister, sowie Graf Bernstorff teilnahmen, wurde vom Ministerpräsidenten Scheidemann mit einer kurzen Ansprache eröffnet, in der er die Mitteilung machte, daß die Bedingungen des Vorfriedensvertrages frühestens am Montag kommender Woche überreicht würden. In der Sitzung gab u. a. Reichsminister Erzberger Aufschlüsse über die Gründe, die zu der Note an Marschall Foch über die drohende Angriffsfahr von Seiten der Polen geführt haben. Als militärischen Grund bezeichnete er, daß sich mit dem 15. April die Verletzungen des Waffenstillstandes von polnischer Seite sehr stark gehäuft haben. Es ist weiter bemerkenswert, daß Truppen der Armee Halles, die ursprünglich für Cholm und Przemysl bestimmt waren, an die oberösterreichische Grenze beordert worden sind. Es wurden u. a. bei Sosnowice zwei Regimenter Polen mit Tanks festgesetzt. Die mitgeführten Tanks

Der gute Kamerad.

Original-Roman von Lola Stein.

(Fortsetzung.)

Man konnte den ganzen Anfang seines Tuns nicht so schnell übersehen. Die drei Herren arbeiteten si-beschäft. Nun, da sich herausstellte, daß man einem unerhörten Verbrechen auf die Spur gekommen war, wurden noch andere Beamte zu der Arbeit der Revision herangezogen. Denn Jost Wolfram wollte so schnell wie möglich den ganzen Umfang des Unfalls erkennen, das über ihn hereingebrochen war.

Eine furchtbare Aufregung herrschte in der Bank. Das Gerücht eines Betruges hatte sich verbreitet, lag in der Luft, zitterte von einem zum andern. Billy Reimers, der Prokurist, der Kassierer, der Vorsteher der Effektenabteilung, durch dessen Hände alle Fäden liefen, er hatte gestohlen, betrogen, verraten.

Jost Wolfram war wie betäubt, als eine Schreckensnachricht nach der anderen ihn erreichte, als die Kunde immer neuer, immer größerer Unterschlagungen sein Ohr traf. Dann aber raffte er sich auf. Klarheit und Wahrheit um jeden Preis!

Langsam stellte sich alles heraus. Fast kein Depot der Bank war unangefastet geblieben. Wertvolle und solide Papier hatte Billy Reimers genommen und verkauft, um aus ihrem Erlös Spekulationspapiere zu kaufen. Was er in den letzten Monaten schon verloren, was er an barem Geld und an Werten auf seiner Flucht jetzt mit sich genommen, war ja nicht zu beurteilen.

Daß aber sein Verschwinden eine Flucht bedeutete, das wurde allen heute klar.

Jost Wolfram verpflichtete die Herren, die mit ihm die furchtbare Entdeckung gemacht, fürs erste zu schweigen, früh genug würde der Skandal über die Bank hereinbrechen, der Skandal, dem der Ruin auf dem Fuße folgen mußte.

Und nicht nur der Ruin des Geschäfts, nicht nur die Vernichtung seiner eigenen Existenz war hier geschehen, nein, Hunderte und Hunderte fremde Menschen wurden mit hineingerissen, wurden mit vernichtet durch Billy Reimers frevelhaftes Tun. Alle die Leute, die der Bank ihr Vermögen anvertraut und die er bestohlen, alle jene, die gläubig gekommen waren, die sich sicher wähnten in dem Bewußtsein ihres kleinen Vermögens, alle, alle waren sie ruiniert gleich ihm.

Und dies Bewußtsein brannte und schmerzte

tausendmal mehr noch als das Wissen von dem eigenen Untergang. Denn er würde mit leeren Händen vor ihnen allen stehen, wenn sie kamen, um ihn anzuklagen, wenn sie kamen, um ihr ihm vertrauensvoll gegebenes Hab und Gut zurückzuverlangen!

Jost Wolfram stöhnte auf in tiefster Qual. Kleine Geschäftsleute waren es zumeist, die hier betrogen wurden, deren Existenz in Frage gestellt, zum Teil vernichtet war, alleinstehende Frauen, Witwen, die von den Zinsen ihres bescheidenen Kapitals lebten, alte Ehepaare, die in langen Jahren der Arbeit sich ein geringes Vermögen erworben, die es Mark bei Mark zurückgelegt, um ihren Lebensabend in Ruhe und Behaglichkeit zu verbringen, kleinere Sparrer, die nie den Verlust ihres Geldes abzuwenden konnten, die ruiniert und vernichtet waren für alle Zeiten.

Oh — er dachte an die Flüche, die seinen Lebenspfad in Zukunft umgellen würden, dachte an die Ragen und die Verwünschungen und fühlte, daß er nie wieder froh werden konnte, wenn die Last dieser vernichteten, betrogenen Menschenschicksale Tag um Tag auf seinem Dasein ruhte.

(Fortsetzung folgt.)

lassen demnach darauf schließen, daß es sich um Angriffsabsichten der Polen handelt. Der Kriegsminister stellte fest, daß seit der Stärkung der Polen durch die Armee Haller das bisher bestehende Gleichgewicht der Kräfte zu unseren Ungunsten verschoben worden ist, jedoch liege für den Augenblick keine unmittelbare Gefahr vor. Der Friedensauschuß befaßte sich weiter mit der Frage der Zweckmäßigkeit und der Möglichkeit, die Nationalversammlung von Weimar nach Berlin zu verlegen. Der Präsident des Reichsministeriums erklärte dazu, daß die Gründe, die seinerzeit für die Ueberstellung nach Weimar sprachen, nur noch zum Teil beständen. Die Regierung habe der Verlegung der Nationalversammlung nach Berlin, falls eine geeignete Lösung gefunden werde, Bedenken nicht mehr entgegenzusetzen. Das Abgeordnetenhaus könne als Sitz für die deutsche Nationalversammlung nicht in Frage kommen, da die preussische Landesversammlung im Laufe der nächsten Woche selbst ihre Tagung wieder aufnehmen. Um aus den unerträglichen Zuständen herauszukommen, daß das Plenum in Weimar und der Friedensauschuß in Berlin tage, schlug der Ministerpräsident vor, die Sitzungen des Plenums vorläufig ausfallen zu lassen. Nach einer weiteren Aussprache teilte Präsident Fehrenbach als Ergebnis der Verhandlungen mit, die Mitglieder des Ausschusses sollten sich jederzeit zur Verfügung halten, um an dem bei entsprechender Gelegenheit sofort bekanntgegebenen Termin tagen zu können. Die Sitzung des Plenums, die für Dienstag angekündigt war, fällt aus. Über die Verlegung der Nationalversammlung von Weimar nach Berlin lassen sich heute noch keine endgültigen Beschlüsse fassen.

* Berlin, 8. Mai. Wie die „Germania“ von zuständiger Seite erfahren haben will, hat der frühere deutsche Kaiser an die Regierung das Ersuchen gerichtet, nach Deutschland und zwar auf sein Gut Capdinen zurückkehren zu dürfen.

Berlin, 2. Mai. Die Kopenhagener „Nationaltidende“ will von gutunterrichteter Seite erfahren, daß die erste Abstimmung in Nordschleswig am 15. Juni und in Mittelschleswig 6 Wochen später stattfinden soll.

* Berlin, 3. Mai. Dem „Berl. Tagbl.“ wird aus Christiania mitgeteilt, daß der deutsche Dampfer „Brandenburg“, der bei Ausbruch des Krieges vor Drontheim lag, gestern nach England ausgelaufen ist, wo er wahrscheinlich für Truppentransporte dienen soll. Als der Dampfer am Morgen seinen Ankerplatz verließ, stürzte ein Matrose von der Back und war sofort tot.

Frankreich.

* Berlin, 3. Mai. Verschiedene Morgenblätter geben unter Vorbehalt eine aufsehenerregende Meldung amerikanischer Blätter aus Paris wieder, wonach der Dreiertrat am 1. Mai beschlossen habe, mit den deutschen Delegierten keine mündlichen Unterhandlungen zu führen. Es würden den deutschen Delegierten 14 Tage gelassen werden, ihre Einwände schriftlich zu formulieren. Die Alliierten würden 5 Tage dazu gebrauchen, um die Einwände zu prüfen. Danach würde man den Entwurf den Deutschen zurückgeben.

Amerika.

Washington, 1. Mai. (Reuter.) Von den Postbehörden wird bekannt gegeben, daß in Postsendungen 17 Hüllenmaschinen entdeckt wurden, die an hochstehende Beamte, darunter Kabinettsmitglieder, adressiert waren.

K. Nachklänge zum 1. Mai.

„Das Alte stirbt, es ändern sich die Zeiten und neues Leben blüht aus den Ruinen.“
Das ist eben der Lauf der Welt! Nichts ist „ewig“ hiemieden als der Wechsel. Und es ist gut so.
Von der überwiegenden Mehrheit der Menschheit wird oft übersehen, daß wir als

ein unauflösbarer Teil der uns umgebenden Natur ihren ewigen, eisernen Gesetzen restlos unterworfen sind, im Leiblichen, Materiellen, wie im Geistigen. Das Gesetz vom Beharrungsvermögen, wonach jedes Ding in dem Zustand bleiben will, in welchem es sich befindet, wirkt im Einzelnen wie in ganzen Völkern.

Aus dieser unumstößlichen Tatsache heraus ist — abgesehen von den Vorteilen, die ein Festhalten am Alten für einzelne Personen wie große Kreise mit sich bringt — die weitere Erscheinung zu erklären, daß ein großer Teil der Menschen jeder Neuernng, gleichviel ob gut oder minder gut, zunächst innerlich kühl, skeptisch, zuweilen direkt feindselig gegenübersteht. Jeder Mensch ist in dieser Hinsicht, ob er es will oder nicht, etwas „konservativ“, am liebsten Alten hängend.

So gibt es heute auch noch Tausende unter uns — und wir wollen diese Tatsache nicht vertuschen, sondern ihr vorurteilslos ins Auge sehen — die den 1. Mai nicht mit vollem, freudigem Herzen feiern können — in „alter“ Aufmachung und Auffassung sehr begrifflich; bedeutet er doch früher nur den Weltfeiertag einer einzigen gesellschaftlichen Volksschicht, der Arbeiterklasse, des sog. 4. Standes, der „Proletariat“, Entrechteten, wie sich seine Anhänger selbst nannten — den Diertag ihrer Ideen in sozialpolitischer Beziehung.

Heute liegt die Sache wesentlich anders. Der furchtbare Weltkrieg hat vieles, vieles weggeführt; die anscheinend auf granitnem Fels ruhende Monarchie ist gestürzt; die Demokratie ist an ihre Stelle getreten; die politische und wirtschaftliche Macht Deutschlands ist ebenfalls aus den Angeln gehoben, von großer Höhe in die Tiefe hinabgeworfen — wir alle, alle leiden restlos unter dieser furchtbaren Tragödie; ein Weltenschicksal hat sich erfüllt und wir sind — vorerst — keine Opfer. Aber nicht auf ewige Zeiten, auf immer. Nein! und tausendmal Nein! Noch fließen freilich viele trübe Wasser — laßt sie brausen — nach einem ewigen Naturgesetz klären auch sie sich wieder und die Vernunft und echt deutscher Geist gewinnt wieder die Oberhand.

An der Zukunft unseres Volkes verzweifeln heißt: es rettungslos aufgeben.

Die gegen uns aufgebotene Welt hat uns in 4jährigem Kampf, in unerhörter Fatigue, und unter ebenso unerhörter Belagerung jeglichen Völkerrechts militärisch und wirtschaftlich niedergeworfen; die Waffen sind uns aus der Hand geschlagen. Greifen wir, um wieder einen Ehrenplatz im Rate der Völker einzunehmen zu können, zu andern — zu geistigen Waffen, der Idee des Rechts, der Menschlichkeit. Sie wird endlich, sie muß obliegen! Und nach dieser Richtung hin hat der 1. Mai, der Nationalfeiertag, heute eine viel weitere, umfassendere Bedeutung als vor dem, einen tieferen Inhalt bekommen.

Revolutionierung der tatsächlich ungeunden politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse aller Völker durch Aufklärung, durch friedliche, ernste, zielbewusste Kulturarbeit. Durch Arbeit zur Freiheit und Sittlichkeit! heißt die einzig richtige Lösung des anscheinend nicht zu lösenden Problems.

Noch mehr: Der 1. Mai soll der Völkerfrühling aller ge- und bedrückten Erdenvölker und Rassen werden, er soll sie erlösen aus den entwürdigenden Sklavenketten ihrer politischen Peiniger, vornehmlich der Engländer und Franzosen, er soll sie ebenso erlösen aus der Herrschaft des Materialismus, des Mammonismus, dieser alleinigen Wurzel aller Kriege und allen Menschenleids, aus der grauen Selbstsucht, er soll sie befreien von einem ungeunden Kapitalismus, der die Völker immer und immer wieder in blutige Kriege heßt und die Blüte der Menschheit erbarmungslos verbluten läßt.

So kann, so darf es nicht weitergehen. Präsident Wilson hat mit seinen 14 Punkten der Welt einen Völkerfrieden in Aussicht gestellt, versprochen. Zwingen wir ihn, falls er die gute Sache im Stiche läßt, durch die

Macht der Ideen — andere Machtmittel stehen uns nicht mehr zur Verfügung! — seine Zusagen zu verwirklichen.

Ein Mittel hierzu ist — der Weltfeiertag! der 1. Mai. Dieser Völkerfrühling soll die gesamte Menschheit durch edle Selbsttätigkeit und ernste Kulturarbeit hinführen zur Selbstständigkeit im Dienste des ewig Wahren, Guten und Schönen; er soll das Symbol sein, daß sich die von der Geißel erbarmungsloser Kriege bedrückten und heimgejagten Völker über ihre Grenzpfeile hinweg endlich einmal die Hand zur Versöhnung reichen — ein Gebot, das uns schon der mit göttlichem Geiste erfüllte Nazarener im Gleichnis vom barmherzigen Samariter vor Augen gestellt hat.

Wenn auch heute, wo die Volkseidenschaften von klug berechnenden Politikern aufgepeitscht werden, diese Idee noch von dunkeln Wolken umhüllt ist, wenn auch noch graue Nebelschwaden bleischwer auf ihr lasten — ist das absolut noch kein Grund, an ihrer Richtigkeit zu zweifeln, an ihrem Endziel zu verzweifeln. Sie ist der Ritter Georg, der den alten Drachen, die böse Giftschlange im Endkampf doch noch zu Boden wirft. Und in dieser Hinsicht sollen die Deutschen, deren Schlachtersymbol der St. Georg von alters her war, allen Erdenvölkern die Fahne vorantreiben — im Geisteskampf gegen den ungezügelten Imperialismus, Kapitalismus, Materialismus. Und in diesem Zeichen werden wir siegen; denn wir haben damit ewige Wahrheiten und göttliche Ziele auf unsere Fahne geschrieben.

Und der 1. Mai ist der Tag, an dem wir aller Welt öffentlich kundtun, daß wir als schmählich mißhandeltes Volk dieser Idee dienen wollen. Nur kein Kleinmut, nur nicht Zweifel und Verzweifeln: auf Golgatha, auf Karfreitag folgte der Ostermorgen: grimmige Feinde meinten, ihn, den Göttlichen, getötet zu haben — sie irrten sich. Sie konnten ihn wohl am Marterpfahl quälen, seine Idee aber lebte und mit ihr er selbst!

Fassen die bürgerlichen Elemente den 1. Mai in diesem, oben angedeuteten Sinne auf und er muß nach allem Vorangegangenen so und nicht anders aufgefaßt werden, dann fällt die Scheidewand zwischen ihnen und dem 4. Stand — und sind wir nicht Söhne eines Volkes, Kinder einer Mutter? — und dann können auch sie ihn aus vollem Herzen mitfeiern und Deutschland ist vielleicht von der Vorlesung herauf, sich jetzt in seinem Unglück dieser Idee besonders anzunehmen und sie als Apostel der leidenden Menschheit mit Donnerstimme in alle Welt, gen Morgen, Abend, Mittag und Mitternacht hinauszurufen. Erneuern und läutern wir unsern deutschen Geist in diesem Sinne, dann wird das Dichterwort: „Und es soll an deutschem Wesen noch einmal die Welt genesen!“ doch noch zur Wahrheit und wir werden unsere jetzigen unversöhnlichen Gegner doch noch überwinden — nicht auf blutiger Waisstatt — nein, aber mit dem nie versagenden Schwert der Idee des ewig Wahren, Guten, Schönen in der Hand, dem wahren Evangelium des Nazareners. Dieses muß liegen. Das ist unser fester Glaube. Darum: vorwärts über Gräben, den Blick in die Zukunft gerichtet, tapfer gestritten für die Idee des Rechts und der Menschlichkeit, der Menschenwürde. Dann gehört uns die Zukunft. Der 1. Mai aber soll der Diertag dieser neuen, schönen Zeit sein und werden.

Markt-Bericht.

(*) Durlach, 3. Mai. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 35 Käufer Schweinen und 219 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 35 Käufer Schweine und 219 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Käufer Schweine 540—600 Mk., für das Paar Ferkelschweine 260—360 Mk. Geschäftsgang gut.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Durlach. Genossenschaftsregister. Zu Bäder-Einkaufsgenossenschaft e. G. m. b. H. Durlach ist eingetragen: Der Vorstand ist neugewählt; er besteht aus: Friedrich König, Vorsitzender, Karl Hochschild, Geschäftsführer, Heinrich Treiber, Kassenprüfer, alle Bädermeister in Durlach Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Vorschlag der städt. Kassen für das Jahr 1919 nebst Beilagen liegt vom Montag, 5. Mai ds. Jrs. ab — 8 Tage lang — auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — zur Einsicht aller Beteiligten auf.
Etwasige Einwendungen sind vor der Beratung des Vorschlags im Bürgerausschuß dem Gemeinderat zu übergeben.
Durlach, den 3. Mai 1919.
Der Gemeinderat:
Dr. Bierau

Gewerbe- und Handelsschule Durlach.

1. Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 5. Mai d. J. In diesem Tage finden sich im Gewerbe- und Handelsschulgebäude 2 Stöck, mit dem letzten Schulzeugnis und mit Schreibmaterial versehen, ein:
a) die in die Gewerbeschule neuereintretenden Schüler vormittags 8 Uhr,
b) die in die Handelsschule neuereintretenden Schüler und Schülerinnen nachmittags 2 Uhr.
Die Verpflichtung zum Schulbesuch beginnt mit dem Eintritt in die Lehre, nicht erst nach Ablauf der Probezeit.
2. Der Beginn des Unterrichts für die zweiten und dritten Klassen findet statt:
a) Gewerbeschule: 2. Klassen am Dienstag, den 6. Mai, 3. Klassen am Mittwoch, den 7. Mai, jeweils vormittags 8 Uhr,
b) Handelsschule: 2. Klasse am Dienstag, den 6. Mai, 3. Klasse am Mittwoch, den 7. Mai, jeweils nachmittags 2 Uhr.
3. Die freiwilligen Abendkurse beginnen Mitte Mai. Bei genügender Beteiligung finden voraussichtlich statt:
a) Vorbereitungskurs zur Meisterprüfung. Schulgeld 10 Mark. Persönl. Anmeldung am Montag, den 5. Mai, abends 7 Uhr, Saal 8.
b) Vorbereitungskurs zur Gesellenprüfung. Schulgeld 10 Mark. Persönl. Anmeldung am Montag, den 5. Mai, abends 7 Uhr, Saal 8.
c) Fachzeichnkurs. Schulgeld 4 Mark für einheimische, 8 Mark für auswärtige Gäste. Persönl. Anmeldung am Dienstag, den 6. Mai, abends 7 Uhr, Saal 8.
d) Buchführungskurs. Schulgeld 5 Mark. Persönl. Anmeldung am Montag, den 5. Mai, abends 7 Uhr.
Der Schulvorstand:
Hiller.

Kartoffelversorgung.

Es ist uns eine kleine Sendung Kartoffeln zugegangen, die es ermöglicht, den auf Kartoffelkarte bezugsberechtigten Personen für die kommende Woche 3 Pfund Kartoffeln zu verabfolgen. Für die fehlenden 2 Pfund wird im städt. Verkauf 1/2 Pfund Bohnen abgegeben. Preis 80 S für das 1/2 Pfund.
Die infolge Entlassung aus dem Heeresdienst und Auszug mit Kartoffeln nicht versorgten Personen bekommen für die kommende Woche gleichfalls 3 Pfund Kartoffeln und 1/2 Pfund Bohnen. Die Bezugscheine hierfür sind am Montag und Dienstag vormittag im Rathausaal erhältlich.
Durlach, den 30. April 1919.
Gemeindevorstand Durlach-Stadt.

Städtischer Verkauf.

Butterschmalz und Eier
Montag vorm. an die Buchstaben L und M,
Dienstag vorm. an die Buchstaben N, O, P, Q, R u. S,
Mittwoch vorm. an die Buchstaben Sob, Sp, St u. T,
Mittwoch nachm. an die Buchstaben U, V, W u. Z.
Preis für 50 gr. Butterschmalz 43 S.
Durlach, den 2. Mai 1919.
Gemeindevorstand Durlach-Stadt.

Verkauf von Fahrrädern.

Rirschstraße 14 hier sind folgende gebrauchte Gegenstände gegen bar zu verkaufen:
1 Kleiderschrank, 1 großer Schrank, 1 vollständiges Bett, 2 Tische, 2 Stühle, 1 Nachtschrank, 1 Wanduhr, 3 Paar farbige Vorhänge, 1 Nachttisch, 1 Kochherd, 1 Kleiderschrank, 2 Stühle.
Besichtigung und Verkauf:
Dienstag, den 6. d. Mts., nachm. 2 Uhr.
Der Beauftragte: Baier, Kaiserstr.

Eiserne Bratpfannen

in großer Auswahl eingetroffen.
K. Leussler, Durlach.

Gehrock u. Beste

gut erhalten, zu verkaufen
Gottmann, Lammstr. 34

Hochzeits-Anzug

zu verkaufen
Winterroll, Seboldstr. 18 H.

Ein schwarzes Jadenkleid

zu verkaufen bei
Roder, Herrenstr. 16.

Zu verkaufen

1 große Blumenbank, 20
Blumentöpfe u. 1 ger. Filz-
u. Strohhut Nr. 54.
Kronenstr. 12, 3. St.

Ladenregal

mit 31 Schubläden (für
Spezerei passend) zu ver-
kaufen Näheres bei
Adolf Ruf, Aue, Lufenstr. 1

Guterhalt. Aderwagen

ist billig zu verkaufen
Baum, Jägerstr. 50, 1. St.

Guterhalt Klappspornwagen

mit Gummiräder zu verkaufen
Aue, Waldhornstr. 29.

Kinder-sportwagen

billig zu verkaufen
Rottstr. 7, 4. St. r.

Kinderbettstelle

eiserne, zu verkaufen bei
Weißberger, Friedrichstr. 10

Damenstiefel

neu, Gr. 41, zu verkaufen
Böcker, Gartenstr. 11 H. r.

Federprüfmaschinen

mit Bod- und Potentachsen,
35-40 Hk. Tragkraft, 1- u.
2spännig, ein Kastenwagen,
1 spännig, ein Boterwagen,
1 spännig, ein Fahrrad mit
Suntmi sofort zu verkaufen.
Karl Mayer, Wolfarts-
weier.

Eine neue Bettdecke

und eine bereits neue Bett-
decke preiswert zu verkaufen.
Näheres bei Frau Leh-
berger, Abornstr. 2, 1. St.

Beinahe neuer

Email-Herd
zu verk. Anzug v. 2-5 Uhr.
Grödingen, Werberstr. 8 H.

Zu verkaufen

ein Kinderliegewagen und
ein eigener Küchenschub.
Weber, Kelterstr. 12 H.

Blankleesamen

40 Pfd., hat zu verkaufen
Friedr. Heintz, Kleiber alt,
Kronenstr. 6

Zu verkaufen

Glasabzieher 1,46x2,45,
wenig gebraucht
Bädermeister Klenz,
Grödingen, Kaiserstraße 48.

Zu verkaufen

1 guterhalt. schön Damen-
jade (Friedensware), sowie
1 brauner Mantel u. schön
Strohhut. Zu erfragen bei
Grünert, Seboldstr. 16 H.

Mehlkasten

ber. neuer,
1,00x0,50 und 2 Fach geg.
etwas frühe u. späte Saat-
kartoffel zu vertauschen.
Zu erfr. bei Johann Sauter,
Lambertstr. 16

2 eis. Zimmeröfen

1 Kachelofen, 1 Gas-, Brau-
und Backofen, 2 Gasöfen,
1 Aquarius, 1 runde Tisch,
ein schwarzer Damenschreib-
tisch (Mahagoni), Garten-
und Turngeräte, sowie ein
4teil. Hakenkastl zu verkau-
fen. Anzusehen zw. 12-2 Uhr.
Bois, Ritterstr. 19.

1 Rad mit Summi

stark gebaut, billig zu ver-
kaufen.
Schaeffer,
Hauptstr. 81, part

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen

Telephon- u. Klingelanlagen, Gleich- u. Dreh-
strom-Motoren, elektr. Koch- u. Heizapparate
Bügeleisen. Große Auswahl von Beleuchtungs-
körpern, Metalldraht und 1/2-Wattlampen
::: sowie sämtlichen Bedarfsartikeln :::
Ausführung von Kostenanschlägen.

Lochmüller & Suckert

Telephon 513 DURLACH Kronenstr. 8

Schön. Schlafzimmer

noch neu, mit Möbl. und
Matratzen billig abzugeben.
Speck, Mühlburg, Rärcher-
straße 65, 4. St. l.

Zu verkaufen

Reißbrett, Reißschiene und
Reißzeug
Hauptstr. 1, 3. St.

Brieftaubenkasten

größerer, für Bienenstöcke
oder Hühnerstall geeignet,
zu verkaufen. Kronenstr. 11
Zwei 5 Wochen alte

Ziegen

zu verkaufen
Wollschleifer, Göttestr. 22.

Junge Gänse

zu verkaufen bei
Walter, Verchenberg.

Eine Leg-Ente

zu verkaufen bei
Josef Pfisterer, Stupferich.

18er Bruthuhn

gegen 18er rebhuhn. Leg-
huhn umzutauschen.
Sortisch, Aue, Gartenstr. 15.

Weiße Niesenhäfen

rasserein, zu verkaufen
Fieg, Lindenstr. 1 H.

Belgisch Niesen-Hammeler

umzutauschen geg. Häfen bei
Jat Luft, Höhenmettersbach

8jähr. Rappstute

zu verkaufen
Aue, Zum Schwanen.

Prima schlappohrige

Ferkel
(stüchtige Fresser) u. junge
Eber zurucht sind zu
haben bei
A. Dreyer, Durlach,
Dürbachstr. 12

Mehrere Schweine-

Stalleinrichtungen
aus Eisenblech bestehend,
ca 1,12 m hoch, auch einzeln
abzugeben, sowie

Mutter-schweine

hat wegen Futtermangel zu
verkaufen
Fr. Meyer, Schweine-
zucht, Haagfeld.

Zu kaufen gesucht

1 Pferdetrog
Jof. Stig, Rirschstraße 13.

2 Eier schönes Holz

sucht zu kaufen
W. Köhler, Herrenstr. 28.

Gebrauchte Bioline

zu kaufen gesucht. Angeb.
erbeten an E. Wettach,
Eisenbahnstr. 12, 3. St.

Ratten- u.

Mäusetod
Adlerdreg. A. Peter Nachf.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

In der heute stattgehabten XIV. ordent-
lichen Generalversammlung unserer Gesellschaft
wurde die Verteilung einer Dividende von
6 % für das Geschäftsjahr 1918
beschlossen.

Nr. 1-35000 mit M. 60.-
Nr. 9 unserer Aktien Nr. 35001-38500 „ „ 60.-
Nr. 8 unserer Aktien Nr. 38501-50000 „ „ 60.-
an nachstehenden Stellen von Freitag, den
25. April a. c. ab zur Einlösung:
in Mannheim an der Kasse unserer Ge-
sellschaft,

„ Baden-Baden	bei unserer Filiale,
„ Bruchsal	„ „ „
„ Durlach	„ „ „
„ Freiburg i. Br.	„ „ „
„ Heidelberg	„ „ „
„ Karlsruhe	„ „ „
„ Kehl	bei unserer Filiale,
„ Lahr	„ „ „
„ Landau (Pfalz)	„ „ „
„ Lörrach	„ „ „
„ Ludwigsh. a. Rh.	„ „ „
„ Mosbach	„ „ „
„ Neustadt a. d. H.	„ „ „
„ Offenburg	„ „ „
„ Pforzheim	„ „ „
„ Pirmasens	bei unserer Filiale
„ Rastatt	„ „ „
„ Singen a. Hohentw.	bei unserer Filiale
„ Tauberbischofsb.	bei unserer Depositenkasse,
„ Villingen	„ „ „
„ Worms	„ „ „
„ Berlin	„ der Direktion der Dis- conto-Gesellschaft,
„ Frankfurt a. M.	„ der Direktion der Dis- conto-Gesellschaft,
„ Barmen	„ dem Barmer Bankverein Hinsberg, Fischer & Co., der Handels- u. Gewerbe- bank, Heilbronn A.-G., d. A. Schaafhausen'schen Bankverein A.-G.,
„ Heilbronn	„ der Firma Macaire u. Co., der Allgemeinen Deut- schen Credit-Anstalt, der Direktion der Dis- conto-Gesellschaft,
„ Köln	„ der Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp A.-G., der Bayerischen Disconto- und Wechselbank A.-G., der Stahl & Federer Actien- Gesellschaft.
„ Konstanz	„
„ Leipzig	„
„ Magdeburg	„
„ Mainz	„
„ Meiningen	„
„ Nürnberg	„
„ Stuttgart	„

Mannheim, den 24. April 1919.
Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

Eine Frage! schreiben Sie schlecht?
Aufsehen erregen meine Erfolge!

Is wenigen Stunden eine schöne
Handschrift.
Verlangen Sie sofort meine
patent. Schriftlehre zum
Selbst-
Unterricht.
Erfolg garantiert.
Preis Nachnahme
Mk. 7.50
W. Büsgen's Schriftlehre.
O. Schober, München, S 16, Valleystr. 36 II.



Durch die Organisation des Konsum — der Kaufkraft des Volkes — schaffen wir die Grundlagen einer verbesserten u. geregelten Produktion, darum hinein ihr Konsumenten in die Konsumgenossenschaft, speiset die Quelle wirtschaftl. Wohlfahrt!

Todes-Anzeige.



Dem Herrn hat es gefallen, meine liebe, treue Frau, unsere übergebliebene, treubeforgte Mutter, Schwester, Großmutter und Tante

Frau Luise Schäfer

geb. Haag
heute früh 5 Uhr nach kurzer schwerer Krankheit im 63. Lebensjahre zu sich zu ruhen
Karlsruhe, den 3. Mai 1919.
Goethestr. 84 II.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Christian Schäfer, Kirchenbdiener a. D.
Mag. Schäfer, 3 Bt. Reservelazarett Etl.
lingen.

Familie Emil Schäfer, Fabr.
Familie Albert Leber, Karlsruhe
Familie Friedrich Schäfer, Karlsruhe.

Die Beerdigung findet am Montag, den 5. Mai, nachm. 1/4 Uhr, von der Friedhofskapelle Karlsruhe aus statt.

Kleinkinderschule.

Wiederbeginn der Kleinkinderschule am Montag, den 5. Mai. Neuanmeldungen nehmen die Schwestern in der Schule entgegen.
Der Vorstand der Kleinkinderschule.

Aue. — Zum Sternen.

Morgen, Sonntag:
Musikalische Unterhaltung
veranstaltet vom Turnerbund Aue

Schlafzimmer, compl.

hell, Spiegelschrank u. Waschkommode m. Spiegel. 1520 —
Daselbe in dunkel m. Stein Spiegelschrank. 1550 —
Daselbe in hell eichen m. Marmor, schöne moderne Ausführung. 2150. —

Betten, hochh. compl.

mit Matz und Matratze (solide starke Ware) 290 —
Schaeffer, Hauptstr. 81, Tel. 482

Blut und Kraft

gibt

Aromat. Eisentinktur

Adler-Druggerie

August Peter, Nachf.

Wasserleitungsbahnen

— Pat. Ventilator — in Friedensausführung sind wieder ab Lager lieferbar
K. Leussler, Durlach.

Besucht

wird in Aue zum Betreiben meines von H. Rafffeld in Aue bei Durlach übernommenen Mineralwassergeschäfts

auf sofort eine Remise.

Näheres zu erfragen bei H. Rafffeld in Aue.
Zugleich empfehle ich mich der werthen Kundschaft mit guter Ware und reeller Bedienung.
Hochachtungsvoll

Michael Weiler

vorm. H. Rafffeld

Mineralwassergeschäft in Aue b. Durlach.

Viertes Gesamtgastspiel des Bad. Landes-(Hof-)Theaters Karlsruhe.

Festhalle Durlach.

Mittwoch, den 7. Mai, abends 8 Uhr:

Großer Bunter Abend,

ausgeführt durch erste Mitglieder der Operette des Balletts des Schauspielers (Näheres siehe Plakate)

Zum Schluss:

Blau

Lustspiel in einem Akt von Max Bernstein.
Preise der Plätze: 1. Platz Mk. 3.—, 2. Platz Mk. 2.—, 3. Platz Mk. 1.50, 4. Platz (unnumm.) Mk. 1.—.
Vorverkauf bei Carl Walz, Hauptstr.
Sofortige Bestellung erbeten.

Große Geld-Lotterie

Deutschlands - Spende für Kleinkinderschutz
Ziehung am 13., 14. und 15. Mai 1919

10836 Gewinne bar

Mk. 250 000

75 000

30 000

20 000

10 000 USW.

Lose versendet zum Preise von Mk. 3.60 inkl. Porto und Liste, auch gegen Nachnahme
Bankhaus Zissler, Hamburg 23

Bruchleidende

tragen oft kein Bruchband, weil ihnen der Druck ihres Federbandes zu lästig ist, verschlimmern ihr Leiden aber dadurch. Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die größte Erleichterung, unter Garantie für tadelloses Passen Leib- u. Vorfalloben, Geradhalter. Langjährige Erfahrung Reelle Bedienung. Zwecks Anpassung persönlich zu sprechen in Karlsruhe Donnerstag, 8. Mai von 9—3 Uhr, im Hotel zur Sonne, Kreuzstrasse 33.
Band.-Spezial. Eug. Frei, Stuttgart, Kronenstr. 46

Aluminium-

Eßlöffel, Kaffeelöffel u. Gabeln

in Ia. Qualität sehr preiswert.

K. Leussler, Durlach.

52 Mark

auf dem Wege zur Post verloren. Der ebrliche Finder erhält gute Belohnung Abzugeben in der Adler-Druggerie.

Lederne Geldtasche

mit 30—35 Mk. Inhalt und einem Ausweis auf den Namen d. Besizers lautend, verlorengegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, die Tasche mit Inhalt im Verlag dieses Blattes abzugeben.

Noch neueres Haus

entl. mit Garten u. H. Hintergebäude zu kaufen gesucht. Anzahlung 15 000 bis 20 000 Mk. Angebote unter Nr. 585 a. d. Verlag.

Mädchen

zu kl. Familie gesucht. Näh. Hauptstr. 45.

Brauner Glacéhandschuh

ganz Donnerstag abend verloren. Abzugeben gegen Belohnung. Jägerstr. 24

Ein Familien-Haus

mit Garten, 6—8 Zimmer in Durlach, Gd. hingen od. Umgegend, evtl. gegen bar zu kaufen gesucht. Auf Angeb. unter Nr. 581 an den Verlag dieses Blattes.

Ziegenmilch

einige Liter in der Woche, sucht kranke Frau. Angeb. unter Nr. 561 a. d. Verlag.

Ein sauberes Mädchen

zum Servieren sofort gesucht. Wirtschaft z. Wären.

Kallos! Auf Kallos!

in die Festhalle hier!



Samstag, den 3. Mai 1919

abends 7 Uhr

Volks-Unterhaltung

Lustige Bühne

Keiteres Programm

anschl. Tanz.

Eintrittspreis inklusive Tanz 2 Mark.

Residenz-Theater

in Durlach im Grünen Hof.

Zweiggeläch des Residenz-Theaters Karlsruhe, Waldstr. 5111

Ununterbrochen Vorstellung an Werktagen 8 10 1/2 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 2—10 1/2 Uhr

Spielplan

Samstag, 3. Mai bis einjchl. Dienstag, 6. Mai:

Die Sieger

Schauspiel in 4 Akten, nach dem gleichnamigen Roman von Felix Philipp.

Der falsche Demetrius

himelsschwank in 3 Akten

Voranzeige: Mittwoch, 7. Mai bis einjchl. Freitag, 9. Mai:

Pax Aeterna

(Der ewige Friede)

Das Erwachen des Völkerbundes

Drama in 5 Akten von Ole Olsen.

Acker.

Berkaufe einen Acker, teils als Garten angelegt, in der Nähe des neuen Bahnhofs in Durlach von 35,56 a. Angebote unter Nr. 587 an den Verlag

Rüchennädchen

Ein sauberes sofort gesucht. Gasthof z. Krone.

Ein Mädchen

zum Servieren sofort gesucht. Wirtschaft z. Wären.

Gebildete, Solida

Zu dem am Sonntag, 4. ds. Mts., stattfindenden Ausflug

nach Weingarten, Gasthaus „Krone“, laden wir unsere werthen Mitglieder sowie Freunde und Gönner ergebenst ein. Abfahrt 1 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Tanz-Verh.-Institut

Wilib. Klenert (Ehemal. Kursteilnehmer). Am Montag, 5. Mai findet im Nebenraum des Amalienbades eine Verbrüch statt betr.

Große Tanzstunde.

Ausstellung von Tanz- und Einladungskarten. Da die Nichtanwesenden in letzteren nicht berücksichtigt werden können, ist es Pflicht aller Damen und Herren, recht zahlreich zu erscheinen. Die Vorstände.

Zitherband

„Etelweiß“ Durlach. Mittwoch, den 7. ds. Mts., abends 8 Uhr, im Lokal (zur Stadt Durlach) Billigst-der-Verammlung. Zahlreiches Erscheinen ungl. Mitglieder erwünscht. Der Vorstand. Freunde und Gönner willkommen.

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kindergarben. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Gut möbliertes Zimmer

mit Klavierbenutzung mit oder ohne Pension von best. Herrn per sofort zu mieten gesucht. Angebote m. Preisangabe unter Nr. 592 an den Verlag d. Bl.

Sanb. Monatsfrau

in Villa gesucht. Zu erfr. im Verlag dieses Blattes.

Fuhrmann

v. h. gesucht. J. Stig, Kirchstr. 12.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 102.

Samstag, den 3. Mai 1919.

Aufruf!

Garde-Kavallerie-Schützen-Korps

melbet Euch zu den untenstehenden Formationen des
Garde-Kavallerie-Schützen-Korps aller Waffengattungen:
Division von Lettow Vorbeck
Garde-Kavallerie-Schützen-Division
Division von Taysen
Brigade Reinhardt.

Beim Korps herrscht gute Disziplin.
Bedingungen: Mobiles Gehalt oder Wohnung dem Dienstgrad entsprechend, für Mannschaften Mk. 30.— monatlich, dazu eine Zulage von Mk. 150.— monatlich. Gute reichliche Verpflegung (Feldportionen), freie Verkleidung, freie Unterkunft, 3 St in Groß-Berlin, freie Fahrt zur Truppe. Papiere, Entlassungsschein oder Militärpaß.
 Eingestellt werden auch Ungebiente im Alter von 18—35 Jahren. Bei Ungebienten, nicht Mündigen, elterliche Erlaubnis mit polizeilicher Abstempelung, Papiere (Führungszeugnis).
 Meldungen mündlich oder schriftlich an das
Hauptwerb-Büro des Garde-Kavallerie-Schützen-Korps
 in Durlach, Friedrichschule, Zimmer 16.
 Nach dreimonatlicher Dienstzeit Anspruch auf 14 Tage Urlaub.

Wecker! Wecker!

In vorzüglicher Beschaffenheit und bestens geordnet in großer Auswahl empfiehlt das
Spezial-Haus guter Uhren

Uhrmachermeister W. Schwender
 Hauptstraße 6. Durlach. Hauptstraße 6.

„Sieh', das Gute liegt so nah“

Was hilft alles Klagen über hohe Preise von Wein und Bier, die knappen Bestände sind schuld und können noch lange nicht besser und billiger werden.
 Da naht der Ketter in der Not, der bei kommender warmer Jahreszeit sowohl im Gasthaus, als auch in der Familie Abhilfe und Labung bringt, das aus bestem altem Apfelwein hergestellte, gut haltbare

„Apfelgold“

gesund, erfrischend und Durst löschend bei äußerst mäßigem Preis in den meisten Läden oder direkt von der Quelle erhältlich
 die 1/2-Liter-Fl. zu 38 Pfg., die 1-Liter-Fl. zu 65 Pfg.
Ein Versuch führt zu dauerndem Bezug!

Allein hergestellt in der
Brauerei Eglau Durlach (Telephon 16)

Abgabe in den Läden flaschenweise, aus der Brauerei zugeführt nur halbweise (20 Fl.). Flaschenpfand ist zu hinterlegen.

Gegen rauhe Hände
 aufgesprungene Hände
 empfehle **Hantecreme**
Jul. Schaefer
 Blumen-Drogerie

Ankunft unsonst bei
Schwerhörigkeit
 Ohrgewächs, nerv. Ohrsinn
 schmerzen.
 Glänzende Anerkennungen.
Hermes-Versand, Stuttgart
 Carl B 9, Wächterstr. 2

Sin unter

Nr. 507

an das hiesige Telephonnetz angeschlossen.

Karl Richter, Schreinermeister

Leopoldstraße 6

Bau- und Möbelschreiner mit elektr. Betrieb.

Alle Art Reparaturen.

Wohnung 2 bis 3 Zimmer mit Küche u. Zubeh. auf sofort od. später **gesucht**

Angebote erbeten an K. Welber, Baseltorstr. 15, 2. St.

Nähmaschinen

in allen Preislagen
 Reparaturen werden sofort erledigt
Prima Nadeln: Prima Del
Eugen Schaeffer
 Hauptstraße 81, Tel. 482.

Zu verkaufen einige gebrauchte **Ziehharmonikas** verschiedener Fabrikate, wie Tiroler, Italiener u. Deutsche, in der Ziehharmonika-Reparaturanstalt und Ziehharmonikahschule
Gebrüder Hohnlojer
 Pforzheim, Bergstraße 27.

Häute!

Felle! Därme!

Ich kaufe jede Art Häute und Felle von Groß- und Kleinvieh sowie Hasen- und Kaninfelle (soweit nicht Beschlagnahmeverfügungen entgegenstehen) zu höchsten Preisen. Gleichzeitig empfehle ich alle Sorten Därme.
G. Hermann Hehl
 Häute, Felle u. Darmblg
 Friedrichstraße 4

Zu verkaufen
 Schuhmacher-, Schneider-, versch. Systeme Familien-Nähmaschinen, kein Holzgestell, und Nadeln. Reparaturen werden angenommen
 Bäderstr. 3, 2. St.

Bonrufiger Familie (pens. Beamte) wird eine schöne **3-4 Zimmer-Wohnung** sonst. Zubehörs auf dem Lande (Wohnsitz) sofort oder auf 1. Juni oder 1. Juli zu mieten gesucht. Ein Familienhaus mit Vorkaufsrecht nicht ausgeschlossen. Angebote unter Nr. 555 an den Verlag d. Bl.

Zielung
 garantiert 23. Mai

Bad. Rote Geld-Lotterie

1 Treffer im günst. Falle
20000 M.
 1. Hauptgewinn
15000 M.
 zus. 2264 Geldgewinne
 u. 1 Prämie
37000 M.
 Lose je 1 M., Port. u. List.
 45 Pf. empf. Lott.-Unt.
J. Stürmer
 Mannheim D 1, 1

Kontrollkassen

National, alle Art, auch alte Modelle zu kaufen gesucht.
 Angebote unter J. H. 14464 a. d. Durlacher Wochenblatt.

Unterhaltene
Zugballblase
 Nr. 2 oder 3 zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 536 an den Verlag.

1 Paar guterhaltene
Heuleitern
 zu kaufen gesucht. Wilhelm
 Rohabinsky, Grödingen.

Bekanntmachung.

Einem vielseitig geäußerten Wunsch entsprechend habe ich eine **Transport-Versicherung** übernommen und können Transporte jeder Art wie Reisegepäck, Express-, Eil- und Frachtgüter direkt bei mir versichert werden.

Ernst Hauck

Amtliche Güterbestätterei
 Wohnung: Blumenstraße 1. Büro: Güterhalle.

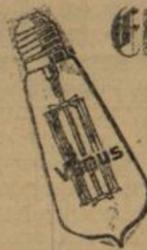
Zahnpraxis.

Karl Hitzfeld, Dentist
 Durlach, Ecke Schloß- u. Weiherstr.
 Sprechzeit: Vorm. 8—12, nachm. 2—6 Uhr.

Erfurter Gemüse-Sämereien

Julius Schäfer, Durlach,
 Hauptstraße 4,
 Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen



Telephon- und Klingelanlagen, Gleich- und Drehstrom-Motoren, Belüftungsmotoren, elektr. Koch- und Heizapparate, Bügel-eisen, Metalldraht und Watt-Lampen jeder Spannung und Kerzenstärke, sowie sämtliche Bedarfsartikel.

Edm. Müller, Elektrotechn. Geschäft
 Durlach, Molkenstr. 28 u. Amalienstr. 35.

Laden in der Hauptstr.

von sauberem Geschäft auf 1. Oktober oder später zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 576 an den Verlag d. Bl. zu richten.

Eichenes Schlafzimmer

bestehend aus
 2törig. Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor u. Spiegel, 2 Nachttischen mit Marmor, 2 Bettstellen, 2 Patent-Rösten, 2 Schutzdecken, 2 steil-ligen Matratzen, 2 Polstern,
 2 Stühlen

Mk. 1875.

Möbelhaus

M. Weinheimer

Karlsruhe, Kronenstr. 32.

